



### Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein

Erste Ergebnisse der „Besonderen Erntermittlung“ für Getreide von Mitte August 2002  
Erntevorschätzungen für Ölfrüchte und Frühkartoffeln von Ende Juli

#### 1. Voraussichtliche Getreide- und Ölfruchternten<sup>1</sup>

Fruchtart	Erntemenge			Veränderung Vorschätzung 2002 gegenüber	
	Durchschnitt 1996 - 2001	2001	voraussichtlich 2002	Durchschnitt 1996 - 2001	2001
	1 000 t			%	
Weizen	1 635	1 911	1 735	6	- 9
Roggen	224	245	153	- 32	- 37
Brotgetreidearten zusammen	1 859	2 156	1 888	2	- 12
Gerste	613	618	342	- 44	- 45
Hafer, Sommergetreide und Triticale	110	184	187	70	1
Futtergetreidearten zusammen	723	802	528	- 27	- 34
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>2 582</b>	<b>2 958</b>	<b>2 416</b>	<b>- 6</b>	<b>- 18</b>
<b>Raps und Rübsen zusammen</b>	<b>333</b>	<b>366</b>	<b>342</b>	<b>3</b>	<b>- 7</b>

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse der Ertragsmessungen; bei Raps und Rübsen Berichterstattung Ende Juli

Nach Auswertung von 67 % der vorgesehenen Probefelder der „Besonderen Erntermittlung“ (Erntemessung), der zweiten Ernteschätzung der amtlichen Ernteberichterstattung Ende Juli sowie der vorläufigen Anbauflächen der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung im Mai kann in Schleswig-Holstein mit einer Getreideernte von insgesamt 2,4 Mill. t gerechnet werden. Bei einer gegenüber dem Vorjahr um 2 % auf 323 000 ha eingeschränkten Getreidefläche sowie einer erheblichen Anbauverschiebung zum Weizen wird die diesjährige Getreideernte um 18 % unter der des Vorjahres liegen. Davon entfallen mit 1,7 Mill. t allein 72 % der Getreideernte auf den Weizen.

**Hinweis:** Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 3.2

## 2. Vorläufige Getreide-, Ölfrochtanbaufläche und voraussichtliche Erträge<sup>1</sup>

Fruchtart	Vorläufige Anbaufläche 2002	Ertrag			Veränderung 2002 gegenüber	
		Durchschnitt 1996 - 2001	2001	voraussichtlich 2002	Durchschnitt 1996 - 2001	2001
	ha	dt/ha			%	
Winterweizen	211 993	91,3	98,4	80,1	- 12	- 19
Sommerweizen	5 944	65,4	71,4	62,9	- 4	- 12
Weizen zusammen	217 937	91,0	98,1	79,6	- 13	- 19
Roggen	23 880	67,7	73,2	64,2	- 5	- 12
Brotgetreidearten zus.	241 816	87,3	94,4	78,1	- 11	- 17
Wintergerste	35 845	80,9	87,2	76,2	- 6	- 13
Sommergerste	15 253	51,7	49,6	45,0	- 13	- 9
Gerste zusammen	51 098	76,1	80,9	66,9	- 12	- 17
Hafer	10 382	57,3	56,1	51,4	- 10	- 8
Sommernenggetreide	894	51,4	54,8	49,3	- 4	- 10
Triticale	18 832	72,4	77,4	68,4	- 6	- 12
Futtergetreidearten zus.	81 206	74,0	78,0	65,1	- 12	- 17
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>323 022</b>	<b>83,1</b>	<b>89,3</b>	<b>74,8</b>	<b>- 10</b>	<b>- 16</b>
Winterraps	103 628	38,0	41,1	32,9	- 13	- 20
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	581	21,4	22,8	23,1	8	1
<b>Raps und Rübsen zus.</b>	<b>104 209</b>	<b>37,8</b>	<b>41,1</b>	<b>32,9</b>	<b>- 13</b>	<b>- 20</b>

<sup>1</sup> Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

Nach schwierigen Aussaatbedingungen im Herbst und Staunässe im Winterhalbjahr förderte ein warmes Frühjahr die Entwicklung der Feldfrüchte. Extrem hohe Niederschläge und Hagel in der dritten Julidekade verursachten verbreitet Lager in den Getreide- und Rapsbeständen, wodurch die Kornfüllung stark beeinträchtigt wurde. Anhaltend regnerische Witterung bis Mitte August verzögerte und erschwerte die Erntebearbeitung verbunden mit erheblichen Ernte- und Qualitätsverlusten sowie hohen Kornfeuchten im Erntegut.

Angesichts sehr niedriger Hektarerträge von voraussichtlich nur 33 dt/ha wird die Rapsernte – trotz erheblicher Anbauausweitung um 17 % – nur etwa 340 000 t betragen und die Erntemenge des Vorjahres (366 000 t) nicht erreichen.

## 3. Niederschläge in % aller Beurteilungen der Berichterstatter Ende Juli

Beurteilung	Getreide, Hülsen- und Ölfrochte		Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland	
	2001	2002	2001	2002
	%			
zu gering	7	0	13	0
ausreichend	86	5	83	18
zu hoch	7	95	3	82

Auf einer gegenüber dem Vorjahr leicht eingeschränkten Anbaufläche ist mit Frühkartoffelerträgen von 265 dt/ha zu rechnen.